

**Niederschrift zur 9. Sitzung des Beirates am Montag, dem 20. Januar 2020
um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack,
Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 22.25 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Informationen zur Gasumstellung in Bremen
3. Bebauungsplan 1218 - Quartier am Alten Speicher - Vorstellung und Beratung der planungsrechtlichen Änderungen zur 2. Auslegung
4. Bebauungsplan 1568 - Fährer Flur Neubau Kita und Schule – Abgabe einer Stellungnahme des Beirates Vegesack zum Bebauungsplanentwurf
5. Kitaversorgung in Vegesack - *entfällt*
6. Bewilligung von Globalmitteln (Repräsentative Mittel)
7. Besetzung von Ausschüssen
8. Anträge und Anfragen der Parteien
9. Mitteilungen des Ortsamtsleiters - *entfallen*
10. Mitteilungen des Beiratssprechers / der Beiratssprecherin - *entfallen*
11. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder - *entfallen*

Anwesende Mitglieder:

| | |
|-----------------------|----------------------------|
| Gordon Wirth | Christoph Schulte im Rodde |
| Günter Kiener | Andreas Kruse |
| Kirsten Löffelholz | Klaus Bless |
| Jannik Michaelsen | Hans-Albert Riskalla |
| Heike Sprehe | Ulrike Baltrusch-Rampf |
| Gabriele Jäckel | Torsten Bullmahn |
| Dr. Stephan Schlenker | Eyfer Tunc |
| Michael Alexander | |

Es fehlt:

Kyra Behrje
Marvin Mergard

Gäste:

| | |
|------------------|-----------------------------------|
| Herr Kötteritsch | Polizeirevier Vegesack |
| Herr Töllner | Polizeikommissariat Vegesack |
| Herr Prigge | Wesernetz |
| Herr Donaubauer | BBN |
| Frau Velte | BBN |
| Frau Wiedau | BBN |
| Herr Lemke | bpw- Stadtplanung |
| Herr Kettler | bpw- Stadtplanung |
| Herr Zeitz | Haven-Hööv't-Planungsgesellschaft |
| Herr Wirth | Architekt |
| Herr Struwe | Landesamt für Denkmalschutz |
| Frau Kleemiß | SKB |
| Frau van Beek | IB |

Herr Dornstedt eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist. Er erklärt, dass TOP 5 entfällt, da die Referentin erkrankt ist. Die Tagesordnung wird beschlossen.

Herr Dornstedt berichtet, dass Herr Wilfried Sulimma, Mitglied des Beirates seit dem 25. Juni 2007 am 30.12.2019 verstorben ist. Herr Sulimma war zuletzt in dem Ausschuss für Bildung, Kinder, Jugendliche und deren Familien sowie im Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport tätig. Er bittet alle Anwesenden sich zu erheben und seiner zu gedenken.

Anschließend begrüßt er Frau Kirsten Löffelholz, die Nachfolgerin von Herrn Sulimma.

Herr Dornstedt teilt mit, dass die Mitglieder des Beirates in Ihren Mappen eine Vorabinformation finden, die die Anwohner der Alhardstraße in den letzten Tagen in ihren Briefkästen vorgefunden haben. Es geht in dem Schreiben um die Information zur Herstellung der Alhardstraße und die dafür anfallenden Erschließungskosten.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Herr Garz – aus Fähr-Lobbendorf meldet sich zu Wort. Er erinnert, dass er vor geraumer Zeit bei Herrn Pörschke in einer Bürgersprechstunde beklagt habe, dass viele Fußgängerampeln und Ampeln nachts von 22:00 Uhr bis morgens um 6:00 Uhr abgeschaltet werden. Er beantragt, dass diese rund um die Uhr auf Knopfdruck funktionieren. Alte und gehbehinderte Menschen haben nachts Schwierigkeiten, Straßen sicher zu überqueren.

Tagesordnungspunkt 2

Informationen zur Gasumstellung in Bremen

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Prigge und bittet ihn, zu berichten, warum und wie die Gasumstellung in Bremen erfolgen wird.

Herr Prigge berichtet mit Hilfe einer Präsentation (Siehe Anlage 1), dass zwei verschiedene Gasarten angeboten werden. Z.Zt. wird in Deutschland das sogenannte L-Gas (Low-Caloric-Gas) verwendet, welches in Deutschland und der Niederlande gefördert wird. Da es zu immer mehr Problemen wie z.B. Erdbeben durch die Förderung kommt, soll auf das sogenannte H-Gas (High-Caloric-Gas), welches in der Nordsee, Norwegen und Russland gefördert wird, umgestellt werden.

Alle Gaskunden müssen kontaktiert werden um festzustellen, über welche Geräte in den einzelnen Haushalten verfügen. Diese müssen ggf. mit anderer Hardware ausgestattet und angepasst oder schlimmstenfalls komplett ausgetauscht werden.

Im Gebiet von Vegesack gibt es ca. 10.000 Haushalte.

Um den Menschen Sicherheit an der Haustür zu bieten, wurde für jeden Kunden eine persönliche Kundennummer generiert, die bei den Monteuren abgefragt werden kann. Die Mitarbeiter tragen spezielle Kleidung und besitzen einen speziellen Ausweis wie er auf Folie 14 in der anliegenden Präsentation dargestellt ist.

Die Einleitung von H-Gas ist für Mai 2021 geplant.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3

Bebauungsplan 1218

Herr Dornstedt erinnert, dass der Beirat Vegesack sich bereits seit mehreren Jahren mit dem Gebiet befasst. Am 8. Februar 2018 gab es eine erste Vorstellung des Projektes im Beirat Vegesack und es wurde beschlossen, am 18. März 2018 eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Am 16. August 2018 wurde dem Beirat der Siegerentwurf der Architekten Wirth vorgestellt, der eine Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange dazu abgegeben hat.

Außerdem zitiert er die Beschlüsse der Sitzung des Beirates vom 17. Januar 2019.

Frau Velte erklärt kurz das bisherige Verfahren (Siehe Anlage 2). Sie berichtet, dass es eine erneute öffentliche Auslegung geben wird, wobei aber nur Stellungnahmen zu den Änderungen berücksichtigt werden sollen.

Der Deichverteidigungsweg wird eine private Fläche sein. Das Packhaus wird um 2 Geschosse reduziert, also nur 9 anstatt 11 Geschosse haben. Es ändert sich zwar der Bezugspunkt für die mögliche Höhe des Gebäudes, aber die neun Geschosse werden deswegen nicht höher. Außerdem soll das Gebäude in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege gedreht werden, damit die Ansicht vom Speicher aus gesehen, etwas gefälliger wird.

Am Kontor soll eine Terrasse ggf. verglast werden, so musste der B-Plan angepasst werden. Die Stellplätze in Gebäuden, die an der Straße liegen, können im Erdgeschoss untergebracht werden, es dürfen allerdings nur höchstens 30 Prozent der Fassadenlängen als Stellplatzflächen genutzt werden.

In der Deputationsvorlage ist der Vorschlag noch nicht enthalten, das Gebäude in dem die Polizei untergebracht wird, um eine Etage von 6 auf 5 Geschosse zu reduzieren damit die Proportionen verbessert werden.

Der Alte Speicher wird wie bisher Außendeichs liegen.

Herr Zeitz informiert, dass ab März ca. 5 Monate für den Abriss benötigt werden, wobei die ersten 3 Monate nur innen gearbeitet wird. Wenn die Baufreiheit gegeben ist, wird mit dem Polizeigebäude begonnen und möglichst gleichzeitig mit den anderen Gebäuden mitgezogen, da teilweise schon Mietverträge geschlossen wurden.

Die Kita mit 6 Gruppen und ca. 100 bis 120 Kindern wird vom DRK betrieben werden, die Außenfläche für die Kita wird ca. 780 m² betragen und auf Terrasse im Innenhof liegen. Es wird ein Gebiet für Menschen aller Generationen, auch für Rollstuhlfahrer und anderweitig gehandikapte Menschen.

Herr Jäger, Vorsitzender des Schulschiffvereins kritisiert, dass das Schulschiff nicht mehr gesehen würde, wenn dort solch ein hohes 9 geschossiges Gebäude gebaut wird. Diese Befürchtung wird jedoch von Herrn Zeitz nicht geteilt. Das Schulschiff wird derzeit vor allen Dingen durch das Restaurantgebäude verdeckt.

Herr Dornstedt formuliert aus den vielfältigen Wortbeiträgen folgenden Beschluss, der mit einer Gegenstimme angenommen wird.

Der Beirat Vegesack begrüßt die in der heutigen Sitzung vorlegte Planung und stimmt der erneuten Auslegung des Bebauungsplanes 1218 zu.

Einwendungen aus der öffentlichen Auslegung die zu einer Änderung der Planung führen, sind dem Beirat erneut vorzulegen.

Der historische Auelauf ist zu erhalten und von der Wirtschaftsförderung Bremen oder ggf. einer Nachfolgerorganisation zu unterhalten.

Tagesordnungspunkt 4

Bebauungsplan 1568

Herr Dornstedt berichtet, dass der Beirat und auch der Bildungsausschuss sich seit Mitte 2016 mit der Schule Fährer-Flur und den anliegenden Flächen befasst. 2018 wurde die Senatorin für Bildung aufgefordert, die Schule zu erweitern, eine Mensa zu bauen und eine Lösung für die Turnhalle Ludwig-Jahn-Straße vorzulegen.

Eine Einwohnerversammlung hat im Juni 2018 stattgefunden. Im April 2019 wurde die Senatorin für Bildung aufgefordert, die für eine Sanierung bzw. Bau der Schule sowie die Sanierung der Turnhalle die notwendigen Mittel in den Haushalt einzustellen.

Während der Planungskonferenz am 23. September 2019 wurde dem Beirat mitgeteilt, dass der B-Plan aufgestellt wird, damit an der Stelle eine neue Schule und eine neue Kita entstehen kann.

Er bittet Frau Wiedau und Herrn Kettler den Planentwurf vorzustellen.

Frau Wiedau erklärt, dass der Bebauungsplan in einem beschleunigtem Verfahren entwickelt wird. Eine erste Vorstellung im Beirat und eine Einwohnerversammlung haben bereits stattgefunden. Jetzt wird die Entwurfsplanung vorgestellt. In der Baudeputation am 13.02.2020 soll es zu einem Auslegungsbeschluss für die öffentliche Auslegung über 30 Tage kommen. Das Schulgebäude ist sanierungsbedürftig und als Schule nicht mehr zeitgemäß zu nutzen.

Mit Hilfe einer Präsentation (Siehe Anlage 3) erläutert Herr Kettler die Planungen für die Entwicklung eines Campus-Geländes. Er beschreibt die Ziele, wie z.B. die Berücksichtigung des erhaltenswerten Baumbestandes, Erhaltung und Neugestaltung von öffentlichen Grün- und Freiflächen, Herstellung von Durchwegungen und Verknüpfungen und Berücksichtigung des Denkmalschutzes.

In der Mitte des Geländes gibt es eine Potenzialfläche für den Neubau einer Grundschule und einer Kita. Die Schule soll zweigeschossig mit der Möglichkeit einer Aufstockung gebaut werden. Zunächst soll sie zweizügig laufen, mit der Option, die Schule dreizügig laufen zu lassen. Die Kita wird mit 6 Gruppen betrieben, 2 Gruppen mit unter 3-jährigen und 4 Gruppen mit über 3-jährigen Kindern. Die Mensa soll von Schule und Kita genutzt werden. Der Schulneubau soll die Nutzung der Bestandsimmobilie als Schule ersetzen, dafür soll eine andere Nutzungsmöglichkeit gesucht werden, wobei der alte Pausenhof weiter genutzt werden könnte. Die alte Schule wird im B-Plan als erhaltenswert gekennzeichnet. Das Gebiet wird als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen, damit auch Wohnen in dem alten Schulgebäude denkbar wäre. In allgemeinen Wohngebieten können Schulen und Kitas gebaut werden. Die unter Denkmalschutz gestellte Turnhalle soll saniert werden und ggf. durch Geräteräume erweitert werden.

Es müssen einige Bäume überplant werden, aber Standortprägende und erhaltungswürdige Altbäume wurden erfasst und sollen erhalten werden. Die Erschließung der Grundschule und die Ver- und Entsorgung für Kita, Schule und Mensa soll über die Straße Fährer Flur erfolgen ebenso wie der Hol- und Bring-Verkehr für die Schüler/innen. Für das Lehr- und Kitapersonal werden Stellplätze eingerichtet. Der Hol- und Bring-Verkehr für die Kita-Kinder soll über die Fritz-Wildung-Straße erfolgen.

Auf Nachfrage berichtet Herr Lemke, dass auf den ausgewiesenen Grünflächen Bolzen natürlich möglich ist. Fahrradstellplätze oder auch ein Schulgarten sind nicht Bestandteil eines Bebauungsplanes und werden im Rahmen der Außenraumplanung angelegt. Beide den Neubauten werden energetische Standards eingehalten und auch Dachbegrünungen sind geplant.

Frau van Beek ergänzt, dass das Geld für die Sanierung des Bolzplatzes bereitsteht und auf der Grünfläche auch Tore aufgestellt werden können. Die Planungen für die Sanierung der Turnhalle laufen, die Umsetzung soll im Sommer 2021 erfolgen.

Insgesamt wird gefordert, das alte Schulgebäude weiterhin als Schule zu nutzen. Frau Kleemiß erklärt dazu, dass moderner Unterricht heute andere Flächenbedarfe erforderlich macht. Ein Anbau in der notwendigen Größe ist nicht möglich, zumal die Sanierung wesentlich teurer als ein Neubau wird.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

**Der Beirat Vegesack stimmt der vorgestellten Planung grundsätzlich zu.
Der Erhalt des vom Landesamt für Denkmalpflege für erhaltenswert anerkannten Gebäudes als Schule ist prioritär zu prüfen.
Die Gebäude sind nach energetischen Standards zu errichten.
Es sind Fahrradstellplätze vorzusehen.
Der Bolzplatz ist wiederherzustellen.
Der vorhandene Bolzplatz ist zu sanieren.**

Tagesordnungspunkt 6

Bewilligung von Globalmitteln (Repräsentative Mittel)

Der Beirat beschließt einstimmig, wie in der Vergangenheit, aus den Globalmitteln 1000 Euro als repräsentative Mittel zu genehmigen.

Tagesordnungspunkt 7

Besetzung von Ausschüssen

Herr Sulimma war Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kinder, Jugendliche und deren Familien sowie im Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport. Um die Plätze wieder zu besetzen schlägt die SPD-Fraktion Frau Kirsten Löffelholz vor. Dies wird einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkt 8

Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegt ein gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN-Fraktion und der SPD-Fraktion zur Grundschule Borchshöhe vor.

Die Dringlichkeit wird einstimmig festgestellt.

Herr Alexander verlißt den Antrag:

Grundschule Borchshöhe: Jahrgangsübergreifenden Unterricht absichern und fortschreiben

Der Beirat Vegesack begrüßt nachdrücklich das vielfältige Engagement von Schulleitung, Kollegium und Elternschaft, das pädagogische Konzept eines jahrgangsübergreifenden Unterrichts von der Klassestufe 1 bis 6 abzusichern und die Prüfung einer möglichen Weiterentwicklung bis zur Klassenstufe 10 fortzuführen.

Von der Senatorin für Kinder und Bildung als auch von den, den Bildungskonsens tragenden, Parteien erwartet der Beirat für den Standort kurzfristig geeignete Maßnahmen zur Herstellung der notwendigen Rechtssicherheit. Der Beirat bittet darüber hinaus um regelmäßige Unterrichtung.

Einstimmiger Beschluss.

Herr Bullmahn trägt einen Antrag der CDU-Fraktion vor:

Erhaltung der Traditionskneipe „Muddy“

Der Beirat Vegesack fordert, die Traditionskneipe „Muddy“ in der jetzig bestehenden Form, mit einem nachhaltigen Konzept und Standort zu erhalten.

Die Inneneinrichtung, bestehend aus allen zur Verfügung stehenden Geräten, dem Gestühl, der Bühne sowie der Tresenanlage müssen ein Bestandteil der Einrichtung bleiben. Lösungen sind mit der Wirtschaftsförderung und dem Senator für Kultur zu erarbeiten.

Die Kneipe könnte auch durch das Kulturbüro Nord bespielt werden.

Eine weitere Übergangslösung ist mit einzubeziehen. Die Rentnerinnen und Rentner der ehemaligen DRK-Einrichtung an der Meinert Löffler Straße können sich kostenfrei in diesen Räumlichkeiten treffen, bis neue Räumlichkeiten für die kürzlich geschlossene Einrichtung gefunden worden sind.

Herr Wirth stellt den Antrag, dieses Thema im Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft zu verweisen.

Dies wird mit 15 Gegenstimmen abgelehnt.

Herr Dornstedt schlägt vor, das Wort „kostenfrei“ mit in den Antrag aufzunehmen. Außerdem sollte neben dem Kulturressort der Senator für Finanzen und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa beteiligt werden.

Beschluss: Einstimmig

Herr Bullmahn trägt den Antrag der CDU-Fraktion vor:

Errichtung von jeweils einem Parkhaus in Vegesack und in Schönebeck an den Bahnhöfen der NWB

Der Beirat Vegesack möge beschließen, jeweils ein Parkhaus an den Bahnhöfen Vegesack und Schönebeck zu errichten. Die Anzahl der Geschosse und die Anzahl der Parkplätze sind dem Bedarf anzupassen. Es ist zu prüfen, die dann entstehenden Parkplätze kostenlos als Park & Ride Parkplätze anzubieten. Für das Vegesacker Parkhaus muss die Planung in die zukünftigen Bebauungspläne des BBN zur Neugestaltung des Vegesacker Bahnhofplatz in Betracht gezogen werden.

Beschluss: Der Antrag wird mit 4 Gegenstimmen in den Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten verwiesen.

Frau Baltrusch-Rampf trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

Zustand der Lehrer-Toiletten am Gymnasium Vegesack

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird hiermit aufgefordert, den im Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter fixierten Informationsrechten nachzukommen und gegenüber dem Beirat zu nachfolgenden Fragenstellungen schriftlich innerhalb eines Monats Stellung zu beziehen:

- ***Wie bewertet die Senatorin für Kinder und Bildung den baulichen Zustand der Lehrer-Toiletten am Gymnasium Vegesack?***
- ***Inwieweit hält die Senatorin für Kinder und Bildung die Anzahl an Toiletten jeweils für weibliche sowie für männliche Lehrkräfte am Gymnasium Vegesack für auskömmlich?***
- ***Welche Rückmeldungen liegen der Senatorin für Kinder und Bildung in Bezug auf den Zustand sowie die vorhandene Anzahl an Lehrer-Toiletten aus dem dortigen Kollegium und der Schulleitung vor und wie bewertet Sie diese?***
- ***Inwieweit gibt es von Seiten der Senatorin für Kinder und Bildung Bestrebungen, die vorhandenen Toiletten zu sanieren sowie gegebenenfalls zusätzliche Lehrer-Toiletten zu schaffen?***

Beschluss: Die Anfrage wird an die Senatorin für Kinder und Bildung weitergeleitet.

Aufgrund des Grundsatzbeschlusses des Beirates Vegesack wird nach 22.00 Uhr kein weiterer Tagesordnungspunkt aufgerufen.

Die Sitzung wird um 22.25 Uhr geschlossen.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Bullmahn
Beiratssprecher